



Zum Werder 12
29490 Neu Darchau / Katemin
E-Mail: kontakt@keine-bruecke.de
Presse / 1. Vors.: Thomas Böhlen
Telefon: 01511 - 67 30 87 9

Neu Darchau, 18.08. 2026

Pressemitteilung

Kreistag hält an Klage gegen Elbbrücken-Planung fest – Bürgerinitiative kritisiert Beschlussvorlage der Verwaltung

Der Kreistag Lüchow-Dannenberg hat am Montag mit deutlicher Mehrheit entschieden, die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss für die Elbbrücke Darchau/Neu Darchau nicht zurückzunehmen, sondern fortzuführen – und kein ergänzendes Gutachten einzuholen. Die Bürgerinitiative „Ja zur Fähre – Nein zur Brücke e.V.“ begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich, kritisiert zugleich aber deutlich die Art und Weise, wie die Kreisverwaltung den Kreistag auf diese Entscheidung vorbereitet hatte.

„Die Verwaltung hatte dem Kreistag empfohlen, die Klage zurückzuziehen, weil ein von ihr beauftragtes Gutachten keine Erfolgsaussichten sehe“, sagt Thomas Böhlen, Vorstandssprecher der Bürgerinitiative. „Was die Beschlussvorlage aber mit keinem Wort erwähnte: den eigenen Kreistagsbeschluss vom 17. Januar 2023, mit dem sich der Kreistag mit klarer Mehrheit auf eine Ortsumfahrung auch von Katemin festgelegt hatte – und die darauf gestützte Untersagung weiterer Baumaßnahmen durch die Landrätin vom Juni 2024. Auch ein interner Vermerk vom 28. Juli 2026 tauchte in der Vorlage nicht auf, wonach der Landkreis Lüneburg vom Landkreis Lüchow-Dannenberg bereits jetzt weitere 10 Prozent – 70.000 Euro – seines vertraglich vereinbarten Kostenanteils einfordert. Ein Kreistag kann so nicht sachgerecht entscheiden.“

Rechtliche Bewertung keineswegs eindeutig

Die Bürgerinitiative weist darauf hin, dass die zentrale Streitfrage – ob die im Brückenvertrag von 2009 zugesagte „Ortsumfahrung um Neu Darchau“ auch den Ortsteil Katemin umfassen muss – rechtlich weiterhin offen ist. Dass die vertragliche Bestimmung auch die Umfahrung des Ortsteils Katemin einschließen könnte, halten sowohl das Verwaltungsgericht als auch das Obergerverwaltungsgericht Lüneburg ausdrücklich für möglich. „Diese offene Frage des gültigen Brückenvertrages muss jetzt durch die fortgesetzte Klage gerichtlich geklärt werden“, sagt Thomas Böhlen. Eine Rücknahme der Klage, wie von der Verwaltung empfohlen, hätte nach Ansicht der Bürgerinitiative einer Übernahme der Rechtsposition des Landkreises Lüneburg gleichgekommen. Denn das von der Verwaltung

beauftragte Gutachten stützt seine Einschätzung maßgeblich auf Verhandlungsprotokolle aus dem Jahr 2008, in denen von einer Trassenführung „zwischen“ den Ortslagen Neu Darchau und Katemin die Rede ist.

Nach Auffassung der Bürgerinitiative durchschneidet die jetzt planfestgestellte Trasse jedoch den bebauten Ortskern von Katemin, statt an ihm vorbeizuführen. „Das ist aus unserer Sicht ein entscheidender Unterschied zu dem, was 2008 verhandelt wurde – und genau diese von den Verwaltungsgerichten als offen bezeichnete Frage wird im Gutachten einseitig zugunsten des Landkreises Lüneburg beantwortet“, so Böhlen weiter.

Die Bürgerinitiative begrüßt es ausdrücklich, dass sich Kreistagsmitglieder unterschiedlicher Fraktionen – stellvertretend genannt sei der klare Einsatz von Kurt Herzog, Sprecher der Mehrheitsfraktion im Kreisausschuss – für die Einhaltung der gültigen Kreistagsbeschlüsse zur Ortsumfahrung von Katemin starkgemacht haben. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Neu Darchau, Reinhard Siebolds, hatte in der Sitzung deutlich gemacht, dass auch die Gemeinde selbst an ihrer parallelen Klage zur Einhaltung des Brückenvertrages festhält.

Forderung an die Kreisverwaltung

Die Bürgerinitiative fordert die Kreisverwaltung auf, künftig sämtliche Beschlussvorlagen zu diesem Verfahren vollständig aufzubereiten und dem Kreistag alle entscheidungserheblichen Unterlagen – einschließlich eigener älterer Kreistagsbeschlüsse und interner Vermerke zu Kostenforderungen – ungekürzt vorzulegen. Nur so kann der Kreistag seiner Kontrollfunktion tatsächlich gerecht werden.

„Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich die gewählten Vertreter der kommunalen Selbstverwaltung engagiert für die Einhaltung und Umsetzung ihrer gültigen Beschlüsse eingesetzt haben“, so Böhlen abschließend. „Jetzt kommt es darauf an, dass Bürgerinnen und Bürger in Neu Darchau und Katemin ehrlich über die weiteren Kostenrisiken informiert werden, dass die nachzureichenden Unterlagen sachgerecht in die Klagebegründung einfließen – und dass die Frage der Ortsumfahrung von Katemin und damit die umstrittene 100-Millionen-Euro-Brücke insgesamt auf dem Rechtsweg entschieden wird.“

Kontakt für Rückfragen:

Thomas Böhlen, Vorsitzender
Bürgerinitiative „Ja zur Fähre – Nein zur Brücke e.V.“
Zum Werder 12, 29490 Neu Darchau
Telefon: +49 5853 9801011
E-Mail: kontakt@keine-bruecke.de